

# Toggenburger Zeitung

Ausgabe vom 18. September 2008 auf Seite 16

## Leserbrief Biometrische Schweizer Pässe

Biometrische Schweizer Pässe und Identitätskarten verstossen gegen das Volksrecht und das Volk weiss von nichts. Wenn man sich beim Volk umhört, erfährt man, dass niemand weiss, was in naher Zukunft auf uns Schweizer zukommt. Wenn das Referendum bis 02. Oktober 2008 nicht zustande kommt, sind Biometrischen Pässe und zwingend auch Identitätskarten ab 01.03.2010 eingeführt.

Das heisst: Jeder Schweizer Bürger, der sich mit einer gültigen Identitätskarte ausweisen möchte (muss), wird zwangsmässig alle seine Fingerabdrücke abgeben müssen und erhält einen strahlenanfälligen (RFID = Radio Frequenz Identifikations Chip) mit dem darin enthaltenen Chip und unseren Fingerabdrücken sind wir bald überall und zu jederzeit auf der Welt lokalisierbar resp. ausspionierbar.

Gestapo und Stasi lassen grüssen. Bundesrat und Parlament haben damit unsere Grundrechte verletzt, unsere Sicherheit grob fahrlässig gefährdet, ja sogar unsere Freiheit geopfert. Ausserdem ist das RFID-System nicht sicherheitstauglich, weil man per Fernbedienung über einen normalen Computer aus bis zu 10 m Distanz die Daten jedes Chips «knacken» kann, d.h., man kann unsere Pässe und Identitätskarten kopieren (klonen), abändern, manipulieren. Wir merken es erst bei der nächsten Zollkontrolle. Dann Ferien ade

Andere Länder lehnen dieses System für IDs und Pässe aus Sicherheitsgründen ab. Die Schweizer Regierung hat es ohne Wissen (ohne Aufklärung des Volkes eingeführt. Weder Bürger noch Politiker sind informiert, weil die Verbreitung dieser Informationen über das Internet und das Fernsehen «aus politischen Gründen» blockiert wurden. Haben die Medien das Volk bewusst nicht informiert? Falls ja, wer gab dazu den Auftrag?

Damit wenige ein grosses Geschäft machen können, opfert man das Wertvollste des Schweizers; und das ist seine Freiheit! Liebe Schweizer wehrt euch und unterstützt das Referendum der **Freiheitskampagne.ch**, denn es ist bald zu spät.

Monika Selimi, Amden